

## Bibellese

*"Und auch ihr als **lebendige Steine** erbaut euch zum geistlichen Hause und zur heiligen Priesterschaft, zu opfern geistliche Opfer, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus." (1.Petr 2,5)*

## Zum Inhalt

Jede Ansammlung (Aggregation) von einzelnen Personen führt, wenn sie nicht nur ein zufälliger "Haufen" bleiben soll, zu irgendeiner Art von sozialem Muster. So ist es auch mit christlichen Gemeinschaften oder Kirchen.

Die Frage, die es zu bedenken gilt, lautet: Welche Art von sozialem Muster oder sozialer Struktur entspricht dem Evangelium und der Botschaft von Gottes neuer Welt (Reich Gottes)?

Funktioniert Gemeinde wie eine Familie, wie eine Organisation oder wie ein Netzwerk? Alles hat seine Berechtigung, gründet sich aber auf unterschiedlichen Regeln und Prinzipien. Wie entsteht Einheit in der Vielheit? Welche Grenzen gibt es? Was hält eine "Gruppe" zusammen? Die Abstammung, der Auftrag oder die Beziehungen?

Wie wäre es, wenn wir eine christliche Gemeinde als "Christus-Schwarm" verstünden? Was folgt daraus, "Gemeinde" so zu "organisieren"?

## Das Volk Gottes in Bewegung

Im Verlauf der biblischen Geschichte wird immer wieder deutlich: Gott zu kennen bedeutet mit ihm unterwegs zu sein - nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich, sich in einem Lernweg befinden. Jeder ist auf seiner eigenen spirituellen Reise.

Es ist ein grundlegender Unterschied, ob sich Kirche als Institution mit hierarchischer Ordnung oder als horizontale Weggemeinschaft versteht. Dann werden starre Ordnungen von Dogmen, Moral und Liturgie verzeitlicht und bleiben immer vorläufig.

Im Neuen Testament wird diese Dynamisierung des geistlichen Leben mit drei starken Bildern ausgedrückt:

- Lebendige Steine (1.Petr.2,5): Nicht mehr ein Tempel aus Stein, sondern aus lebendigen Menschen.
- Lebendiges Opfer:

*"Ich ermahne euch nun, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig ist. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst."  
(Röm 12,1)*

Es geht nicht darum, zu einem toten Opfer zu werden, sondern sich in seiner Lebendigkeit Gott zur

Verfügung zu stellen.

➤ Mitwandernder Fels:

*"... und haben alle denselben geistlichen Trank getrunken; sie tranken nämlich von dem geistlichen Felsen, der ihnen folgte; der Fels aber war Christus." (1.Kor 10,4)*

Ein Fels ist etwas Stabiles. Hier aber bewegt sich Christus als der unsichtbare Fels zusammen mit dem wandernden Gottesvolk.

Durch die Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten gibt es weitreichende strukturelle Änderungen. Gottes Gegenwart multipliziert sich tausendfach im Leben seiner Nachfolger.

## **Geheimnisvoller Vogelschwarm**

Schwärme sind sowohl faszinierend als auch bedrohlich. Es gibt sie in vielfältiger Form.

Anhand von Staren (Vögeln) wurde untersucht, welche Prinzipien grundlegend sind:

- 1) Kohäsion: Anziehung, Zusammenhalt
- 2) Separation: Abstand zueinander
- 3) Alignment: Ausrichtung, Mitbewegen

Stare fliegen in Schwärmen derart, dass immer ca. sieben Artgenossen um sie herum sind. Das ist ihre Referenzgruppe in direkter Interaktion. Darüber hinaus wirkt sich jede Bewegung von einzelnen Vögeln indirekt auf die anderen im Schwarm aus (Korrelation). Schwärme sind Formen ohne Oberfläche.

## **Gemeinde als Schwarm?**

Es ist verblüffend, wie direkt sich diese drei Prinzipien auf Gemeinde übertragen lassen:

- 1) Christusbezug (Kohäsion). Das ist der Zusammenhalt: Lebendige Zugehörigkeit zum auferstandenen Christus durch seinen Geist.
- 2) Diskursgemeinschaft: In einer kleinen Gruppe wird anhand von Bibeltexten unsere Unterschiedlichkeit deutlich. Andersartigkeit im Denken und in der Lebensführung ist erwünscht.
- 3) Alignment: Alle Akteure erzeugen durch Handlungen Richtung. Es geht um Mitgehen und Mitgestalten in einer stimmigen Weise.

Willst du mitschwärmen? Für Christus, mit Christus, in Christus? Ausschwärmen und begeistert sein.

## **Praktische Anwendung**

- Welche Rolle spielt für dich die Struktur einer Gemeinde? Eher eine geringe oder eher eine starke Rolle?
- Beschreibe deine Gemeindeprägung? Welche Leitungs-, Versammlungs- oder Gruppenstrukturen hast du bisher erlebt?
- Was hältst du von den drei Basis-Prinzipien eines Schwarms? Einleuchtend?
- Inwiefern lassen sich für dich die Prinzipien eines Schwarms auf eine Gemeindestruktur übertragen? Wo sind die Grenzen der Übertragung?